



Mitteilungsheft Februar 2025 - Mai 2025



Norddeutschlands schönste Alm

Die „Steinberg Alm zum Rösner“ liegt in traumhaft exponierter Lage am Harzer Steinberg, auf etwa 400 Meter ü.N. Lassen Sie Ihren Blick bei ganztägigem Sonnenschein von unserer großen Terrasse über blühende Wiesen bis nach Goslar schweifen.

Inmitten der Harzer Bergidylle wurde 2011 die Steinbergalm in ökologisch nachhaltiger Eigenarbeit mit Liebe zum Detail aus rund 500 Quadratmetern Altholz erbaut.

Herausgekommen ist eine authentische Almhütte, wie sie auch in den Alpen stehen könnte. Die einmalige Aussicht über das malerische Trüllketal und auf das Weltkulturerbe Goslar, können Sie zu jeder Jahreszeit genießen.

Für Naturfreunde

- ♥ zahlreiche Wanderwege & Mountainbiketouren rund um die Alm
- ♥ weitläufige Terrassen mit sensationellem Blick auf Goslar und das malerische Trüllketal
- ♥ Abenteuerspielplatz
- ♥ Station der Harzer Wandernadel
- ♥ Versteck für (Geo-) Caches

Für Feierwütige

- ♥ Hüttenabende mit Musik auf der Steirischen
- ♥ Glühweinumtrunk mit wärmenden Feuerschalen
- ♥ Barbecue, auch mit Wild aus Harzer Wäldern
- ♥ regionale Spezialitäten aus dem Holzbackofen

Für Locationsuchende

- ♥ Tagungen
- ♥ Firmenevents
- ♥ Familienfeiern
- ♥ Hochzeiten



So finden Sie uns:

Nonnenberg 11
38644 Goslar
T 05321 685 65 24

info@steinbergalm.de
www.steinbergalm.de

unsere aktuellen Öffnungszeiten entnehmen sie bitte der Homepage oder facebook
google oder andere Anbieter sind nicht immer aktuell



HARZ - ALPEN - SPORT

Mitteilungsheft der Sektion Goslar des Deutschen Alpenvereins e.V.

Heft Nr. 1 2025

Februar 2025 - Mai 2025



Aufräumen im Okertal.

Inhalt:

Sektion:

Grußwort	4
Sektionsabende	6
Mitgliederversammlung	7

Vorträge

Feuerland	10
Kanaren	11
Wanderungen	12
Alpenfeeling	15
Jugendgruppe	16
Sektionsgeschichte	20

Berichte:

Klettersteigkurs	23
Einer von Sieben	26
Aufruf !	40
Ausbildung	42
Freizeit	50
Buchbesprechung	52
Geschäftsstelle	54
Impressum	54
Vorstand und Beirat	55

**Redaktionsschluss
für das nächste Heft
ist der
14. April 2025!**

Titelbild:
Ausbildungskurs im Okertal

Liebe Sektionsmitglieder,

Die Zeit zwischen Weihnachtsfest und neuem Jahr bietet Gelegenheit, den Blick zurück auf vergangene Jahr zu lenken. Es wird Bilanz gezogen, was hatte ich mir vorgenommen, was ist davon Wirklichkeit geworden. Genauso führt der Blick auch in Richtung des kommenden Jahres. Wo sind erfreuliche Entwicklungen, die zu unterstützen sind, wo sind Dinge zu ändern.

Im Rückblick geht für unsere Sektion ein turbulentes Jahr zu Ende. Nach unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung, (Protokoll in Heft 3/2024), wird hoffentlich wieder ruhigeres Fahrwasser erreicht. Es gibt nun die Möglichkeit Dinge neu zu ordnen und zu ändern. Erfreulich ist, dass sich aus der Jugendgruppe eine Kandidatin für die Nachfolge des bisherigen Jugendreferenten gefunden hat. In der Jugendvollversammlung wird sie sich der Wahl zur Jugendreferentin stellen. In der Mitgliederversammlung soll sie dann durch Wahl in diesem Amt bestätigt und gleichzeitig in den Vorstand gewählt werden.

Auf der Mitgliederversammlung im März letzten Jahres wurde eine Beitragserhöhung beschlossen. Diese war notwendig, da sich unsere Verbandsbeiträge und die Hüttenumlage, die an den DAV München abgeführt werden, mit 5€ je Mitglied ab 2025 erneut deutlich erhöht haben. Eine vorangegangene Erhöhung der Verbandsbeiträge hatten wir ohne Beitragsanpassung abfedern können, aber diesmal war die Beitragsanpassung notwendig um die laufenden Ausgaben decken zu können.

Weitere Erhöhungen der Verbandsbeiträge sind auch in Zukunft zu erwarten, da die Digitalisierung des DAV erheblich teurer und auch zeitlich um einiges länger dauern wird als geplant. Auf der diesjährigen Hauptversammlung des DAV hatte gerade dieses Thema einige Turbulenzen verursacht. Beschlossen wurde, dass eine den Sektionen

zur Verfügung stehende, moderne Mitgliederverwaltung noch fertiggestellt wird. Die weiteren geplanten Bausteine werden neu bewertet, um Kosten zu sparen und den zeitlichen Verlauf

des Projektes in den Griff zu bekommen. Eine vollständige Umsetzung hätte zu weiteren Erhöhungen des Verbandsbeitrags ab 2026 geführt. Dies wurde von der Mehrheit der Sektionen auf der Hauptversammlung abgelehnt. Im Rückblick auf die Hauptversammlung ist aber festzustellen, dass trotz hohem Konfliktpotential bei allen behandelten Themen gute Lösungen gefunden wurden, denen dann auch mit großer Mehrheit zugestimmt wurde.

In unserer Sektion hat sich im letzten Halbjahr erfreulicherweise eine Familiengruppe gegründet. Diese nutzt einen Hallentermin an der Kletterwand Dienstags vor der Jugendgruppe. Der Start der Gruppe hat meine Vorstandskollegen und mich sehr gefreut, da wir damit eine lange Zeit bestehende Lücke schließen konnten. Informationen zur Familiengruppe erhalten Sie auf unserer Homepage www.dav-goslar.de.

Unsere Sektion wird im neuen Jahr wieder einige Veranstaltungen für die Mitglieder anbieten. Hauptsächlich im ersten Halbjahr und zum Teil auch im zweiten laufen unsere Ausbildungskurse, nähere Informationen hierzu im Heft. Die Klettergruppe trifft sich ab Mai bis Oktober jeden zweiten Sonntag im Monat im Okertal, bei Interesse bitte sich in den Mail Verteiler aufnehmen lassen über info@dav-goslar.de. Für Anfang Mai ist im Steinbruch ein Klettertreffen mit Imbiss vorgesehen, voraussichtlich am ersten Maiwochenende. Bis Juni sind unter wechselnder Leitung vier Wanderungen geplant. Die Ter-



mine sind noch nicht 100% fest, bitte auch die Meldungen auf unserer Homepage beachten. Ein Informationssystem für Interessierte über soziale Medien oder per Mail soll aufgebaut werden.

Ein Arbeitseinsatz am Goslarer Weg ist für die erste Augustwoche geplant. Für das Jahr 2024 werden wir wieder eine CO2 Bilanz erstellen, näheres hierzu eventuell schon zur Mitgliederversammlung im März. Anhand der Bilanz können wir dann sehen, an welchen Punkten wir für eine CO2 Reduktion arbeiten müssen

Unsere Sektionsarbeit benötigt dringend an einigen Stellen Unterstützung. Für die Veranstaltung unserer öffentlichen Vorträge wird jemand gesucht, der an der kulturellen Arbeit interessiert ist. Er sollte sich zutrauen, Vorträge und Veranstaltungsorte zu organisieren. Mit den Vortragsverantwortlichen anderer Sektionen aus Norddeutschland sollte die- oder derjenige sich zur Planung des Programms und anderen Themen ein bis zweimal im Jahr treffen (auch online). Auch in der Geschäftsstelle könnten wir Unterstützung gut gebrauchen. Jede Mithilfe in der Sektionsarbeit ist herzlich willkommen.

Die Mitarbeit in den DAV Gremien erfordert dieses Jahr zwei Treffen des Landesverbands Bergsteigen Nord, ehemals Nordwestdeutscher Sektionenverband, das Treffen der Interessengemeinschaft Tauernhöhenwege in Mallnitz und im Herbst die Hauptversammlung des DAV in Passau.

Ich hoffe, dass Sie ein paar schöne und erholsame Feiertage genießen konnten und dass der Rutsch ins neue Jahr angenehm verlaufen ist. Für das Jahr 2025 wünsche ich Ihnen alles Gute und schöne (möglichst klimaschonende) Touren.

Ihr
Mathias Stolzenberg

Aktuelle Infos:

Da wir allen Sektionsmitglieder zukünftig auch kurzfristig Informationen zukommen lassen möchten, werden wir in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter per E-Mail versenden. Bei den Vorbereitungsarbeiten haben wir leider festgestellt, dass viele E-Mail-Adressen fehlerhaft bzw. veraltet sind.

Wir bitten daher alle Mitglieder, schickt uns eure aktuelle E-Mail-Adresse an:

info@dav-goslar.de

Auch gibt es immer noch Unstimmigkeiten bei Adressen und Kontonummern. Es kostet Zeit und Geld, zurückgekommene Hefte oder abgelehnte Einzugszahlungen zu bearbeiten.

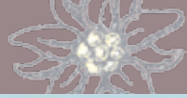
Bitte unbedingt kontrollieren!

Bitte keine Einschreiben an die Geschäftsstelle schicken.

Kündigungen für das Folgejahr müssen bis zum 30. 9. eingegangen sein.



Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 14. April 2025!



Termine Sektionsabende

Unsere **Sektionsabende** finden im **Haus der AWO in Goslar** statt, **Bäringerstr. 24/25**.

In den Räumen wird keine Gastronomie angeboten, evtl. Getränke selbst mitbringen.

Mittwoch, 19. Februar 2025 19.00Uhr:

„La Palma – Isla bonita, mit Elke und Dietrich über die schönste der Kanarischen Inseln“

Dietrich Böhme berichtet:

Viermal verbrachten Elke und ich den Spätherbst auf La Palma, der Isla bonita, wie die Palmeros ihre Insel nennen. Im-



Von der Vielfalt der Eindrücke, die wir auf der grünsten der Kanarischen Inseln gesammelt haben, berichte ich in Bild und Wort.

Ich führe Sie auf Vulkankegel, die mehr als 2000 m aus dem Meer ragen, wir begeben uns auf den anstrengenden Weg durch die Schlucht der Todesängste, gemeinsam durchstreifen wir die Lorbeerurwälder im Osten der Insel und erkunden die malerischen Orte der Insel.

Kommen Sie mit.



mer waren wir begeistert von dem angenehmen Klima, dem noch warmen Wasser des Atlantiks, der Blumenpracht, der imposanten Bergwelt, den perfekt ausgeschilderten Wanderwegen.



Einladung zur

Mitgliederversammlung am 19.03.2025 19:00
AWO Sozialzentrum Goslar Bäringerstr. 24/25
38640 GOSLAR,

Tagesordnung:

1. Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der fristgerechten Einladung
Ehrung der Verstorbenen
Wahl der Unterzeichner des Protokolls der Versammlung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (ordentliche und außerordentliche Mitgliederversammlung)
3. Bericht des Vorstandes
Berichte aus den Gruppen
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl einer Jugendreferentin/eines Jugendreferenten in den Sektionsvorstand auf Vorschlag der Jugendvollversammlung
8. Finanzplanung 2025
9. Anträge
10. Ausblick 2025/2026
11. Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung bitte schriftlich oder per Mail an den ersten Vorsitzenden bis zum 01.03.2025 oder direkt bei der Mitgliederversammlung.

Bis zum 01.03.2025 eingegangene Anträge werden auf der Homepage der Sektion (www.dav-goslar.de) veröffentlicht.



Jubilarehrung 2024

Im Rahmen des Weihnachtssessens der Sektion am 11. Dezember wurden die Jubilare geehrt. Mathias Stolzenberg überreichte eine Urkunde und ein Präsent.

Seit **60** Jahren halten uns die Treue:

Hans-Joern Hasse
Marita Müller

und seit **50** Jahren:

Horst Knobloch
Hermann Petzler
Joerg Warnecke



seit **25** Jahren im Verein sind:

Britta Deike
Christine Deike
Jan Deike
Svenja Deike
Margret Heiduk
Thomas Heiduk
Martina Heinz
Markus Lettau
Thorsten Meister
Uta Moritz
Heinz Moritz
Ralf Lang
Mathias Schwedt



seit **40** Jahren:

Guenther Bosse
Uwe Feldkamp
Andreas Hüser
Peter Lepa
Hans Guenter van der Werf



Fassen Sie sich
ein Herz auf
heimatherzen.de

**Gutes tun für unsere
Heimat.**

heimatherzen.de – die Spendenplattform
für Vereine und ihre Unterstützer.
Machen Sie mit und unterstützen Sie Ihren
Lieblingsverein!

Mehr Infos: www.heimatherzen.de
Die Spendenplattform der
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine



Weil's um mehr als Geld geht.

Öffentliche Vorträge

Die Vorträge finden im großen Saal des Landkreises Goslar, Klubgartenstrasse 6 statt und sind öffentlich

Eintritt:

Mitglieder und Schüler 5 €, Gäste 8 €

Sonntag, 9. 2. 2025 17:30

Feuerland – Monte Sarmiento

Referent:

Dr Olaf Rieck

Es gibt auf der ganzen Welt kaum einen unwirtlicheren Ort als die Westküste Feuerlands. Das sowieso schon sehr feuchte ozeanische Klima wird auch noch von eisigen Luftströmungen der Arktis gespeist. Weil soweit südlich große Landmassen fehlen, wüten die regenreichen Stürme mit ungebremster Wucht gegen die Gebirgskämme des Archipels. Doch genau das hat der kalten Fußspitze Südamerikas ihre einmalige

Unberührtheit und Schönheit bewahrt. Besonders reizvoll ist hier die enge Verbindung von Meer, Hochgebirge, gewaltigen Gezeitengletschern und dichtem Urwald. Wer also Kälte, Regen und Sturm trotz, den erwartet in den Fjorden Feuerlands eine Fülle von aufregenden Naturschönheiten und mit dem Monte Sarmiento einer der faszinierendsten Berge unseres Planeten.



Vor allem wegen ihm waren mein Partner und ich mit unseren Kajaks hierher gekommen. Begleiten Sie uns auf unserer außergewöhnlichen Bilderreise in eine der letzten unberührten Naturlandschaften der Erde.



Sonntag, 9. 3. 2025 18:00

Kanaren - in 7 Inseln um die Welt.

Referent:

André Schumacher

Die Kanaren kennt jeder. Urlaub, Sommer, Sonnenschein – volle Strände. Mehr als 10 Millionen Touristen reisen jedes Jahr auf die Inseln des ewigen Frühlings und sehen meist doch nur die Kante ihres Swimmingpools. Andere finden erst gar nicht auf den Archipel: Alternativtouristen, Backpacker und Naturfreunde zieht es eher nach Skandinavien, Patagonien oder Neuseeland. Ein großer Fehler!

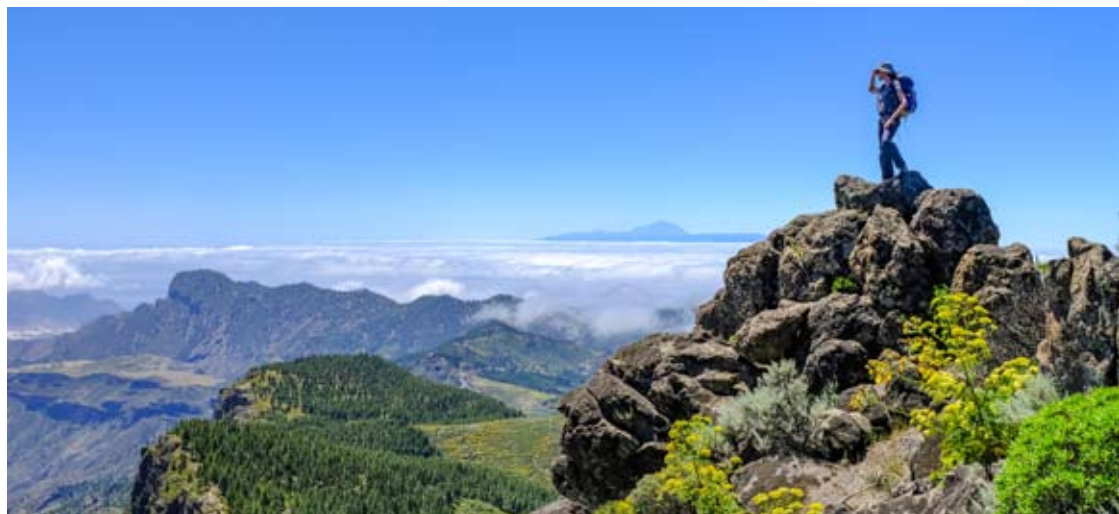


Auf einer sechsmonatigen Wanderung hat Weltenbummler André Schumacher herausgefunden: In Wahrheit sind die Kanarischen Inseln völlig anders, als die meisten von uns glauben.

Von den witzigsten Geschichten, kuriosesten Entdeckungen und haarsträubendsten Momenten erzählt der Fotokünstler:

Steigert Gurkenbier tatsächlich die Libido? Wohin mit einem geschenkten Autobahntunnel? Und wie klingen eigentlich sechs Musiker, die zusammen nur noch sieben Zähne haben?

Freuen Sie sich auf einen außergewöhnlichen Vortrag – eine Mischung aus Fotos, Videos, Zeitraffer-Aufnahmen und von Hand animierten Trickfilmen – und jede Menge Spaß!





Liebe Wanderfreundinnen und -freunde,

Leider steht das Programm für das erste Halbjahr 2025 noch nicht vollständig fest.

Es werden aber Wanderungen ab März stattfinden, am **23.03.2025**, ab April jeweils am letzten Sonntag im Monat, so am **27.04.2025**, am **25.05.2025** und am **29.06.2025**. Ort und Verlauf werden noch geklärt. Infos hierüber auf der Homepage www.dav-goslar.de.

Interessierte an einer WhatsApp-Gruppe oder ähnlich (nicht offiziell von der Sektion betrieben) zum Informationsaustausch über Wanderungen der Sektion melden sich bitte unter 05341 395711, info@dav-goslar.de oder in der Geschäftsstelle. Wir werden auch aktiv diejenigen kontaktieren, die häufiger an Wanderungen teilgenommen haben.

Sonntag, 23. März 2025

Wanderung durch den Harly

je nachdem, wie sich der Winter in diesem Jahr gibt, werden wir etliche Frühblüher auf dem Kalkrücken entdecken. Seidelbast, Leberblümchen, Schlüsselblumen, die ersten Blattrosetten des Knabenkrauts und etliches mehr ist in dieser Zeit oft schon aus dem Winterschlaf erwacht.

Treffpunkt: 10.00 Uhr

an Schmidts Café Garten,
Rottewg 18, Weddingen

Länge: knapp 10 km

danach ist die Einkehr im Café möglich.

Wanderführer: Volker Schmidt

Anmeldungen unter 05324 798085 oder v.schmidt@dav-goslar.de

Bitte beachten, dass die Parkplätze bei den Treffpunkten teilweise gebührenpflichtig sind.

Die Kosten für Bergbahn und Bus sowie die Einkehr sind selbst zu tragen.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen, z.B. Sturm, starker Regen, Gewitter und Glätte, fällt die Wanderung aus.

Evtl. einen Abend vorher oder am Wandertag ab 7.00 Uhr bei dem zuständigen Wanderführer anrufen.

Gäste sind willkommen !



Wanderung Schladen – Kaiserpfalz Werla

Es ist der 20. Oktober. Das Wetter an diesem Morgen verspricht einen strahlenden Herbsttag. Die Wandergruppe der Sektion trifft sich im nördlichen Harzvorland, genauer in **Schladen** an der **Oker**. Dieser 128 km lange Fluß, der im Harz entspringt und in die Aller mündet, verläuft hier direkt durch den Ort und bietet sogar eine Anlegestelle für Kanufahrten Richtung Braunschweig. Gut zu erkennen ist auf der gegenüberliegenden Seite auch die Zuckerfabrik, die mit ihrem hohen Schornstein wie ein Wahrzeichen des Ortes wirkt. Im Übergangsbereich zwischen der Hildesheimer und der Magdeburger Börde werden hier seit 1870 die Zuckerrüben der näheren und inzwischen auch der weiteren Umgebung verarbeitet.

Wir starten und landen nach einem kurzen Weg durch den Ort wieder an der Oker. Unser Weg führt uns an der Domäne und landwirtschaftlichen Flächen auf der einen, der Oker auf der anderen Seite vorbei und wir erreichen nach 2km den Archäologie- und Landschaftspark „**Kaiserpfalz Werla**“. Dieser historisch und landschaftlich bedeutsame

Ort lohnt für einen separaten Besuch, denn es gibt in diesem größten archäologischen Park Norddeutschlands viel Interessantes zu sehen, zu lesen, zu entdecken. Nicht zuletzt genießen wir an diesem Tag auf unserer Wanderung die wunderbaren Ausblicke auf den Harz, das Braunschweiger Land, ins **Warnetal** und auf den **Großen Fallstein**.





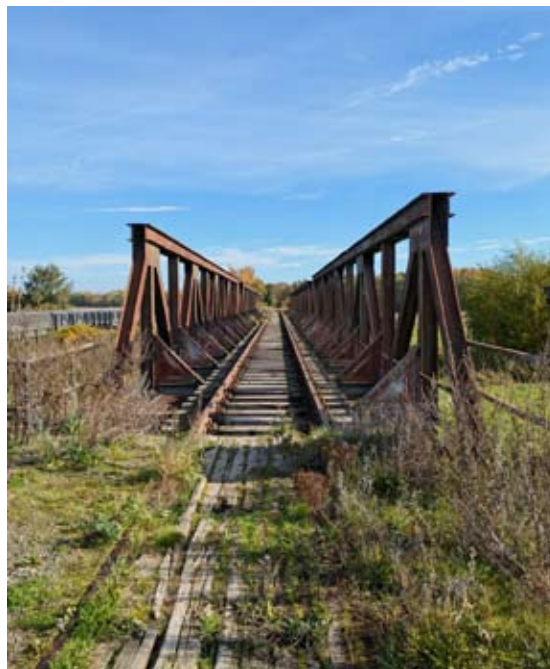
Wir machen uns nach einer kleinen Rast auf den Weg Richtung Norden. Dort stoßen wir nach kurzer Zeit auf eine alte Eisenbahnbrücke und den **Weser-Harz-Heide-Radweg**, der hier über eine neue Rad- und Gehwegbrücke führt. Später überqueren wir auch die Bahnstrecke nach Braunschweig und bewegen uns in Richtung Isingerode. Wir stoßen auf den **Isingeroder Kiesteich**, der nach dem Ende der Bewirtschaftung aufwändig renaturiert wurde und sich zu einem ökologischen Kleinod entwickelt hat. Auch hier würde sich ein separater Besuch lohnen, denn er Kiesteich kann ganz umrundet werden. Eine Aussichtsplattform gewährt einen wunderbaren Blick auf diesen 21ha großen künstlichen See, der mit den umliegenden Flächen vielen **Wasservögeln** als Brut- und Rastplatz dient.

Unsere Wanderung führt uns westlich am Kiesesee vorbei und zurück nach Schladen. Wir passieren hier auch den historischen Bahnhof von 1840. Gerne kehren wir zum Abschluss und bei herrlichem Wetter im **Eiscafe Adria** ein. Wir sind uns einig, dass nicht nur der Harz, sondern auch sein Vor-

land lohnende Ausflugsziele zu bieten hat und immer wieder auf vielfältige Weise zur Erholung einlädt.

Text: Swanette Egbers, Stephan Reineke

Fotos: Vera Behrens



Auch dieses Jahr gibt es wieder unser kleines Sektionsfest ‚Alpenfeeling‘ im Ziegenrückensteinbruch

Am 11. Mai 2025 steht der nur an diesem Tag eingerichtete, temporäre Klettersteig geübten Klettersteiggeher*innen von ca. 15 – 17 Uhr zur freien Verfügung. Es findet dann kein Kursbetrieb mehr statt. Interessierte sind herzlich willkommen, gehen den „Klettersteig“ aber auf eigene Gefahr. Die Einrichter werden vor Ort sein und freuen sich schon auf die ‚Alpinisten‘.

Und danach und auch schon währenddessen findet wieder unser kleines Sektionsfest im Steinbruch statt.

Bitte schaut diesbezüglich ab April auf die Homepage und in eure Emails!

Foto: Dietmar Kipping



SCHUHMACHEREREI

ANDREAS MÜLLER

📍 PETERSIELIENSTR. 1

38640 GOSLAR

☎ TELEFON: 0532123958

🌐 [HTTPS://WWW.SCHUHMACHEREI-GOSLAR.DE/](https://www.schuhmacherei-goslar.de/)



Nach der Reparatur
– auf zur nächsten Tour



Durch beste Materialien und meisterliche Handwerkskunst erzielen wir perfekte Reparaturergebnisse und erhalten ganz nebenbei die Bequemlichkeit Ihrer Wunden- und Funktionsschuhe.



EGAL OB WANDER- ODER KLETTERSCHUHE, EINE REPARATUR LOHNT IMMER!

ICH BESOHLE PROFESSIONELL IHRE WANDER- UND KLETTERSCHUHE JE NACH WUNSCH!



Bericht Jugendgruppe 2024

Landesjugendversammlung

Vom 05.04. bis 06.04 fand in Bremen die Landesjugendversammlung statt. Wir haben als Sektion 3 Delegierte stellen können. Auf der Versammlung wurde eine neue Landesjugendleitung gewählt. Auch wir als Sektion sind, traditionell, in der Landesjugendleitung vertreten. Anna, Max und Paul sind aus der Landesjugendleitung ausgeschieden. Stefan wurde in die Landesjugendleitung zum Beisitzer gewählt und übernimmt das Ressort: Veranstaltungsorganisation, Bildungsurlaub und Sonderurlaub.

Neu gewählt wurden:

Bjarne Bücher (Sektion Bremen) Landesjugendleiter

Emil Bahmann (Sektion Hameln) stellv. Landesjugendleiter

Glenn Beavers (Sektion Hannover) stellv. Landesjugendleiter

Till Matthes (Sektion Hamburg) Ausbildungsreferent

Zora Jacob (Sektion Hannover) Beisitzerin

Stefan Richter (Sektion Goslar) Beisitzer

Greta Daxner (Sektion Hannover) Vertreterin Landesjugendring

Beschlüsse erfolgten zu:

- Gegen Rechtsextremismus und für eine demokratische Gesellschaft.
- Vegetarische Ernährung bei Veranstaltungen der JDAV-Nord.
- Änderung der Fördervereinsatzung.

Natürlich wurde nicht nur gewählt, oder gefachsimpelt. Das Klettern durfte, in der Bremer Halle, ebenfalls nicht fehlen, viele nutzten auch das perfekte Wetter um die ersten Sonnenstrahlen zu tanken. Neben einer Großlieferung Pizza, hat uns die Sektion Bremen mit veganen Leckereien verköstigt.

Weitere Infos gibt es über die Webpräsenz unter www.jdav-nord.de

Pfingstcamp 2024

Vom 17.05. bis zum 20.05 fand das traditionelle Pfingstcamp auf dem Jugendzeltplatz lth statt. Hier treffen sich ca. 150 Jugendliche aus dem ganzen Landesjugendverband Nord um sich zu vernetzen, Spaß zu haben, oder einfach eine schöne Zeit miteinander zu verbringen. In diesem Jahr haben Stefan (Sektion Goslar) und Sascha Veeh (Sektion Hameln), als organisatorische Leitung, nach Aussage der Teilnehmer*innen, das bisher bestorganisierteste Camp auf die Beine gestellt.

Trotz vieler kleiner Probleme die es zu lösen gab, hatten die beiden Zeit genug um sich ein bisschen um ihre Sektion zu kümmern, oder wie üblich, Blödsinn zu treiben. Es wurden wieder viele unterschiedliche Workshops angeboten und auch der übliche Wegebau durfte nicht fehlen, dieser wurde wie von Daniel und Axel (beide IG Klettern) organisiert. Nachtwanderungen oder das allabendliche Lagerfeuer bei Eintritt der Dunkelheit ist auch immer ein Highlight.

Auch der Wolkenbruch muss einmal sein, sonst ist es kein campen. So wurden wieder mal aus Zelten eine Tropfsteinhöhle, oder durch fehlerhaften Aufbau bahnte sich das Wasser den Weg in die Zelte. Das Spektakel schaute sich die Landesjugendleitung aus der Hütte aus an, die genau zu dem Zeitpunkt eine Sitzung abhielten und so trocken blieben.

Alpintour Blaeishütte



Sommerfahrt die Erste

Maxim (Sektion Hannover) und Paul (Sektion Goslar) haben vom 18.07 bis 25.07. eine Fahrt zur Blaeishütte organisiert. Die Teilnehmer*innen lernten wie man sich im alpinen Gelände fortbewegt und sichert. Also gehörte auch das Alpinklettern in Mehrseillängen dazu. Es wurde auch am Felsen gebouldert und gewandert.



Besuch im Salzbergwerk Berchtesgaden

Sommerfahrt die Zweite

Auf ins Berchtesgadener Land ging es vom 24.07. bis 01.08. mit den Sektionen Hannover und Hameln. Die Kids trafen sich in Hannover und fuhren gemeinsam Richtung Berchtesgaden. Die öffentliche Verkehrsanbindung in dem Gebiet war ehrlich gesagt miserabel. Stefan und Sascha haben die sperrigen Sachen im privaten PKW mitge-



Unser gemütliches und familiäres Café heißt Sie ganz herzlich willkommen!



Genießen Sie unser Angebot in einer idyllischen Atmosphäre.

Schmidts Café Garten

Rotteweg 18
Goslar – Weddigen
05324 798085
www.schmidts-cafe.de

Öffnungszeiten:

Freitags Samstags Sonntags
13.00 bis 18.00 Uhr





nommen, so hatten die Kids nur „kleines“ Gepäck dabei und mussten vom Bahnhof Laufen zum Zeltplatz laufen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat, nach der langen Zugfahrt.

Also Zelte aufgebaut und den Platz erkundet. Lustigerweise war parallel die Jugendfeuerwehr aus dem Landkreis Göttingen vor Ort und kurzer Hand sind Kontakte geknüpft worden und wir haben gemeinsam das Fußballländerspiel gesehen. Die Göttinger haben uns in vielen Sachen unterstützt, so haben sie uns den mitgebrachten Ofen zur Verfügung gestellt, damit die Kids Brötchen zum Frühstück hatten. Die Reserven an Aufbackbrötchen der umliegenden Geschäfte war nahezu erschöpft. Bei ca. 300 Brötchen am Tag auch kein Wunder (gemeinsam mit der Feuerwehr Göttingen).

Bei den wirklich heißen Temperaturen suchten die Kids Abkühlung im nahegelegenen Abt-See, spielten Tischtennis, Fußball oder haben sich sonstigen Aktivitäten gewidmet. Klettern war bei den Temperaturen fast nicht möglich, auch die angesprochenen öffentlichen Verkehrsmittel, haben uns die Planung sehr erschwert. Zum Glück hatten wir zwei PKWs und den Bus vom

*Isidor Klettersteig 1
Ein Vergleich mit dem temporären Klettersteig im Ziegenrückensteinbruch ist wohl erlaubt.
Siehe Seite 25*

Kreisjugendring Berchtesgaden zur Verfügung, so dass wir zumindest einige Aktivitäten durchführen konnten.

Der Großteil hat mit uns den Grünstein-Klettersteig (Variante Isidor Grad B/C) bezwungen, die Größeren sind dann noch in den Abzweig Intersport-Renoith (Grad D+/E) gegangen. War zwar kurz, aber dafür knackig. Anschließend haben wir unsere Akkus auf der Grünsteinhütte bei Speis und Trank wieder aufgefüllt.

Außerdem haben wir das Salzbergwerk Berchtesgaden, die Eisriesenwelt in Werfen (Österreich), sowie die Kletterhalle in Berchtesgaden besucht.

Am 01.08 hieß es dann wieder Richtung Heimat. Stefan und Finn sind in Berchtesgaden geblieben, da sie noch das Projekt Watzmann-Überschreitung offen hatten, welches die Beiden erfolgreich abhaken konnten.

*Text: Stefan Richter
Fotos: Fynn Hammer,
Stefan Richter u. a.*

*Eisriesenwelt in
Werfen*

Isidor Klettersteig 2



Vor 50 Jahren entsteht Neues in der Sektion Goslar: 1974 war der Anfang für eine neue Jugendgruppe in Goslar

Die Jugendgruppe startete unter der Leitung von Brigitte Blume (jetzt: Fleischmann) mit etwa 15 Mädchen und Jungen im Alter von 8 - 14 Jahren. Wöchentlich trafen sich die Kinder in der kleinen Alpenvereins-Bücherstube in der Kötherstraße, wo sie Knoten- und Klettertheorie übten, Karten lesen lernten, bastelten und spielten. An den Wochenenden waren sie immer im Klettergarten Okertal oder im Ith zu finden. Die Höhepunkte des Gruppenlebens waren die Alpenfahrten, zum Anfang in den Wilden Kaiser und die Allgäuer Alpen.



Monatliche Gruppenabende ermöglichten Absprachen für die Kletterwochenenden, für sommerliche Wanderungen im Harz und im Wattenmeer sowie im Winter auf Ski und für Hochtouren in den Alpen.

An ein besonderes Erlebnis an einem Gruppenabend in den Siebzigern erinnere ich mich immer noch gern: Nach langer Frostperiode im Winter stiegen die Temperaturen etwas und es begann zu tauen. Da platzte ein abgekämpfter, etwas feuchter Bergsteiger mit wirren Haaren in den Gruppenabend. Begeistert erzählte er von seiner erneuten Besteigung des Romkerhaller Wasserfalles mit Steigeisen und Eisgerät. Es war Richard Goedecke von der benachbarten Braunschweiger Sektion. Er hatte die etwas wärmeren Temperaturen genutzt, um wieder einmal im Steileis zu klettern. Seine Erstbegehung im März 1963 war wohl die erste Eistour überhaupt.

„Bergsteigergruppe“

Liebe Bergfreunde!
Die Gründung einer Bergsteigergruppe wurde vom Sektionsvorstand und einigen aktiven Bergsteigern sehr langem angestrebt. Am 6. Mai 1975 war es soweit. Im Hotel „Der Achtermann“ trafen sich ein Erfahrungsaustausch und Information interessierte Kletterer, Hochtouristen und Hüttenwandler zur ausführlichen Diskussion. Insgesamt 39 Bergfreunde sorgten für eine ergebnisreiche Arbeitssitzung. Ein Programm, welches regelmäßige Klettersonntage sowie Gruppenabende vorsah, wurde verabschiedet.
Von den Klettersonntagen ist der Kletterlehrgang am 31. 5. und 1. 6. 1975, unter der Regie von Detlef Borchert, mit einer durchschnittlichen Beteiligung von jeweils 24 Bergfreunden, hervorzuheben.
Einige Themen aus den Gruppenabenden seien kurz genannt: Seiltechnik, Seilnoten, Anseilen, die Anwendung des Seils zur Sicherung, die Sicherung auf Gletschern, Karle, Kompaß, Höhenmesser.

Am 6. Mai 1975 — wurde die Bergsteigergruppe gegründet (aus dem damaligen Mitteilungsheft)

Regelmäßig traf sich die Gruppe im Okertal zum Klettern, damals noch mit Bergstiefeln und nur mit Brustgurt und einfachem Bulinknoten eingebunden und mit HMS gesichert. Das war für viele der Einstieg ins Klettern, auch für mich und Ingrid. Ab und zu gab es Fahrten in den Ith, dort sogar zur Eröffnung des Zeltplatzes.

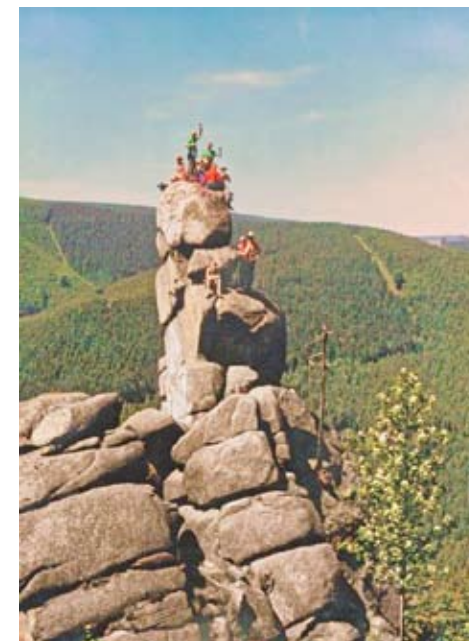


Alpenvereinsfahrt 1982
Nach der Besteigung des Ortelles
am 16.9.82
Walter, Thomas, Reinhard, Klaus, Hubert
Georg, Klaus, Gisa, Reinhard, Regina

Einzelne Mitglieder der Goslarer Bergsteigergruppe kletterten sehr schwierige Touren in den Alpen und bestiegen sehr hohe Berge auch außerhalb Europas.

Und nach fünfzig Jahren trifft sich immer noch jeden zweiten Sonntag im Sommerhalbjahr eine Gruppe im Okertal zum Klettern.

Text und Fotos: Dieter Frey



Bestens gerüstet für draußen!



Großes Sortiment an Berg-, Wanderschuhen und Outdoorbekleidung.

Wir rüsten Sie richtig aus!

Kompetente Fachberatung

stietzel

Schöne Schuhe gehen Ihren Weg

Im Zentrum von Goslar, direkt am Marktplatz - www.schuhhaus-stietzel.de

Klettersteigkurs im Ziegenrückensteinbruch

Klack, klack, raaaatsch, klack klack, raaaaatsch..... Es ist August, Wolken umspielen die Szenerie der **Lienzer Dolomiten**, wir sehen die **Weittalspitze**, den Zielgipfel

Klettersteig (Allmaier Toni Weg zur Weittalspitze) in den Lienzer Dolomiten



unseres Klettersteigs - immer noch nicht... Stück für Stück arbeiten wir uns voran, schließlich steht kurz nach der Schlüsselstelle noch einmal Herzklopfen an. Unsere Gedanken fliegen zurück zum **Klettersteigkurs** am 04. Mai 2024 bei Christina, Stefan und Stephan und so erinnern wir uns an den Trick, der uns ermutigt und weiterbringt: Bandschlinge einhängen, reinsetzen in den Gurt, Spreizschritt – zack, ist der zig Meter tiefe Abgrund überwunden, Zeit zum Durchatmen und Schweißperlen abwischen!

Um sich mal in richtige, alpine Klettersteige zu trauen und Bescheid zu wissen wie man diese sicher begeht, nahmen wir am besagten Kurs im ehemaligen **Ziegenrückensteinbruch im Okertal** teil. Stephan und Stefan hatten dazu einen variantenreichen **mobilen Klettersteig** hoch zum Aussichtspunkt des alten Steinbruchs mit statischen Seilen errichtet. Erstmal standen Trockenübungen am Boden zwischen den Bäumen auf dem Programm. Dabei löcherten wir unsere Trainer*innen mit Fragen und lernten alles Wissenswerte: Unter anderem Materialkunde, den sicheren Einsatz der Ausrüstung, wie ist das mit dem Wetter, welche Schwierigkeitsstufen gibt es bei Klettersteigen und was macht sie aus. Außerdem erfuhren wir, was zu beachten ist, wenn man mit mehr Gepäck als nur dem Tagesrucksack unterwegs ist und wie man mit zusätzlichem Seil Menschen durch heikle Stellen hilft. Letzteres fand dann auch gleich Anwendung.... Aber erstmal zurück zum Anfang. Komplette ausgestattet mit **Helm, Klettergurt und Klettersteigset**, das gab es bei Bedarf alles als Leihgabe, und nach erfolgreich absolviertem Ausprobieren mit festem, flachen Boden unter den Füßen, ging es hoch hinaus. Der Blick nach oben, immer am roten Seil entlang beim gemeinsamen Lesen der Route, erzeugte bei der einen oder dem anderen weiche Knie...Wie soll man es schaffen, reichen Kraft und Mut, um die auf einem Absatz platzierte Bank mit



Steigbuch zu erreichen? Die zu meisternde, willkommene Herausforderung stand nun endlich an. Unsere Trainer*innen begleiteten uns, größtenteils Neulinge in diesem

Terrain, stets mit motivierenden Worten und guten Tipps. So erreichten wir alle die Bank, trugen uns stolz im Steigbuch ein und gelangten wohlbehalten bis ganz oben. Was



für ein Glücksgefühl! Freudig aufgeregt oder auch erleichtert stiegen wir den Pfad bergab zurück zur Wiese. Und wer mochte wagte es nach kurzer Reflexion gleich nochmal – diesmal mit einem weiteren Extra, der Seilbrücke! Hier lernten wir den eingangs erwähnten Trick mit der Bandschlinge und der Übergang fühlte sich gleich viel einfacher an. So blieb mehr Genuss für den Blick in die Tiefe und die Aussicht in die Ferne. Dann Runde drei: Die schwierigere Variante des Steigs mit dem blauen Seil stand an... natürlich nur freiwillig. Hier ging



Alle Bilder dieser Doppelseite entstanden beim Klettersteigkurs im Ziegenrückensteinbruch.

es nach dem Abzweig des „gemütlicheren“, uns bereits bekannten Steigs, richtig zur Sache: Eine glatte, gerade Wand mit kaum vorhandenen Tritten oder Griffen. Unsere Trainer*innen waren wieder voll da und wir konnten hier gleich das mit dem Nachsichern über ein zusätzliches dynamisches Seil ausprobieren. Mit dieser quasi Toprope-Sicherung kamen wir nach einigem Durchschnaufen und Überwinden gut hoch. Aber wie soll das in den Alpen klappen, ohne Unterstützung?

Eher unerwartet und dennoch dank des Kurses gut gewappnet, sind wir dann im August in diese Situation geraten. Wir haben uns getraut, dabei eine Menge positive Erfahrung gesammelt, uns selbst und unsere mentalen und körperlichen Fähigkeiten (neu) kennen gelernt.

Wir freuen uns schon auf 2025, wenn der Klettersteig anlässlich des Sektionsfestes erneut aufgebaut wird und dann wieder für alle zur Verfügung steht! Allen, die sich für das Klettersteiggehen interessieren, können wir den Kurs sehr empfehlen. Es hat uns viel Spaß gemacht und war für unsere Urlaubsreise enorm hilfreich.

Text und Fotos: Marie-Luise Wolf und Fabian Laue



Einer von Sieben!

Akklimatisationstour auf den **Mont Meru** (4566m) plus Besteigung des **Kilimandscharos** (5895m) über die Lemosho Route. So hieß das Ziel für meinen Sommerurlaub 2024!

(gebucht beim DAV-Summit Club!)

Dirk Wilhelm (Bericht & Bilder)

Am 13. August startete ich mein Kilimandscharo-Abenteuer am Goslarer Bahnhof. Mit der Bahn ging es zunächst bis zum Frankfurter Flughafen. Nach dem Aufgeben meines Gepäcks sowie dem Einchecken traf ich am Gate meinen Bergpartner für die beiden Bergtouren. Nach einem ruhigen Flug, mit Zwischenlandung in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba, landeten wir am nächsten Tag gegen Mittag am kleinen Flughafen **Kilimanjaro Airport** (894 Meter). Hier wurden wir von einem Mitarbeiter der Agentur „KAT-Moshi“ („Kilimandscharo Active Tours-Moschi“), einer von ca. 500 Agenturen für eine Kilimandscharo-Besteigung, abgeholt und zum Hotel „Lindrin Lodge“ (880 Meter) in der Nähe von **Moshi** (ca. 220.000 Einwohner) gebracht.

Flughafen „Kilimanjaro Airport“ / Tansania



Hier werden vor allem Bananen und Kaffee kultiviert, der vorwiegend nach Europa exportiert wird. Im Hintergrund erhebt sich der 5895 Meter hohe Kilimandscharo, das „Dach“ Afrikas und einer der „**Seven Summits**“. Als „Kaiser-Wilhelm-Spitze“ wurde der Vulkan 1889 vom Leipziger Bergsteiger Hans Meyer, dem österreichischen Alpinisten Ludwig Purtscheller und dem einheimischen Bergführer Yohan Kinyala Lauwo erstbestiegen. Hier galt es erst einmal auszuruhen, die Umgebung des Hotels zu erkunden und für den Mount Meru

zu packen! Der **Mount Meru** befindet sich 70 Kilometer vom Kilimandscharo entfernt. Er wird als dessen kleiner Bruder gesehen. Am Nachmittag kam unser einheimischer (!) Bergführer „Hans“(!), ins Hotel, um uns letzte wichtige Informationen für die Besteigung des Mount Meru mitzuteilen und unsere Fragen zu beantworten.

Pünktlich am nächsten Morgen wurden wir dann abgeholt und fuhren zunächst zum Eingang des **Arusha National Parks**; zum **Ngongongare Gate** (1400 Meter). Hier musste unsere kleine Gruppe durch unseren Guide angemeldet werden. Nachdem alle Formalien erledigt waren, fuhren wir dann weiter bis zu unserem Endpunkt, dem **Momella Gate** (1600 Meter). Auf dieser Fahrt wurden wir durch eine Zebra- und Büffelherde einer Giraffe und einen Mantelaffen begrüßt. Am Momella Gate endete unsere „Safari“-Fahrt. Bevor es nun zu Fuß weiterging, bekamen wir noch unser Lunch-Paket. Danach starteten wir gemeinsam mit einem bewaffneten Ranger zu Fuß bis zur **Miriakamba-Hütte** (2514 Meter). Der Aufstieg ging mit dem Motto „mit großem Kaliber auf Wanderschaft“ durch einen herrlichen Regenwald. Auch hier bekamen wir wieder einige heimische Bewohner zu sehen. Auch gingen wir noch durch einen riesigen Baum hindurch, den sogenannten „**Fig Tree Arch**“. Der Baumstamm ist



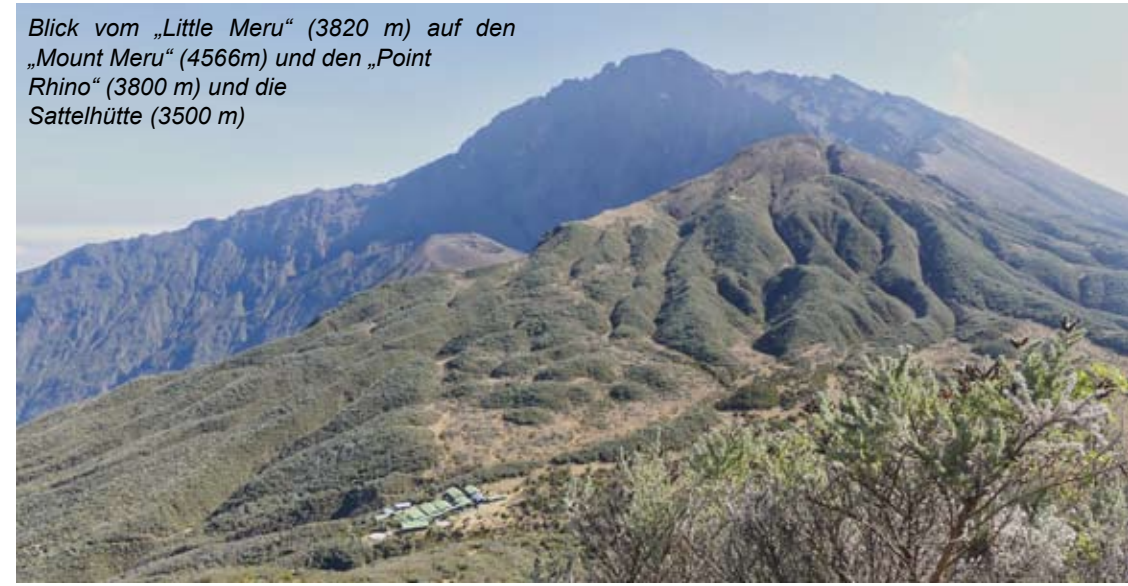
Baum „Fig Tree Arch“



unten so weit geöffnet, dass sogar PKW's hindurch fahren können. Der Baum gilt als das Tor zum Berg! Nach vier Stunden erreichten wir dann die Miriakamba Hütte auf 2514 Meter Höhe. Am nächsten Morgen, um ca. 08:00 Uhr, starten wir unsere zweite Etappe, hinauf zur **Sattelhütte** (3500 Meter). Zuerst durch den jetzt etwas nebligen, später dann durch sonnigen Regenwald

geht es heute etwas steiler bergauf. An der Baumgrenze angekommen erreichen wir dann nach einem Steilaufschwung und 4 Stunden die Sattelhütte. Nach dem Mittagessen stiegen wir noch hinauf zum **Little Meru** (3820 Meter). Von hier oben hatten wir einen tollen Blick auf den Aufstiegsweg zum Mount Meru, den wir in der Nacht in Angriff nehmen werden sowie auf unser nächstes Ziel, den Kilimandscharo.

Blick vom „Little Meru“ (3820 m) auf den „Mount Meru“ (4566m) und den „Point Rhino“ (3800 m) und die Sattelhütte (3500 m)



Paul Schneider 

farbservice.de



Maler- und Tapezierarbeiten
Fußbodenverlegung · Faltstores
Fassadenanstriche · Innenraumgestaltung

Inhaber: Mathias Ujma, Maler- und Lackierermeister
38690 Goslar, OT Vienenburg, Goslarer Str. 43, Tel.: 05324-787270



vorherige Doppelseite:

Sonnenaufgang am Gipfel des „Mount Meru (4566 m)

Wieder an der Hütte angekommen, ging es in die recht komfortablen Betten, damit wir gegen Mitternacht fit für den Aufstieg waren. Gegen 23.30 Uhr gab es nach dem Wecken ein kleines Frühstück. Um Mitternacht starteten wir dann unseren Aufstieg. Im Schein unserer Stirnlampen stiegen wir langsam, aber stetig nach oben. Um ca. 01:00 Uhr erreichten wir den „Rhino Point“ mit 3800 Metern so hoch wie der Lichte Meru. Nach einem kurzen Abstieg ging es dann weiter am Grat entlang nach oben Richtung Gipfel. Kurz vor dem Gipfel zog mein Bergführer das Tempo stark an. Daher waren die letzten Meter für mich recht anstrengend gewesen. Aber es hat sich gelohnt:

Am Gipfel konnte ich den Sonnenaufgang hinter dem Kilimandscharo sehen und fotografieren. Ein tolles Naturschauspiel!



am Gipfel des „Mount Meru (4566 m)

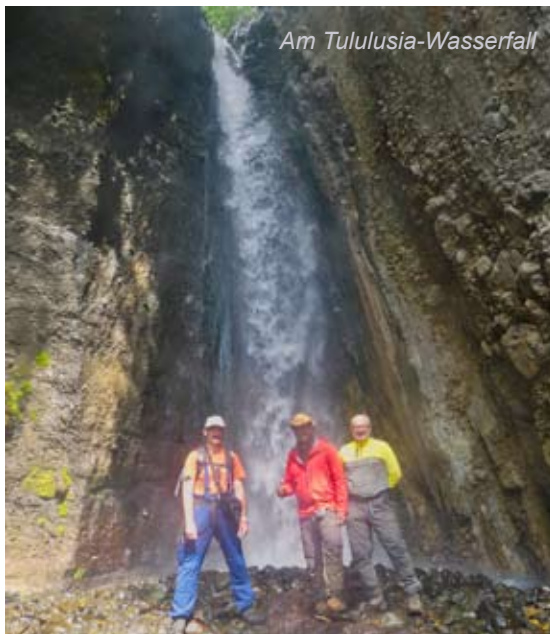
Nach kurzer Zeit kam dann auch mein Bergkamerad am Gipfel an und wir konnten nun gemeinsam die Natur genießen und die Aussicht bestaunen. Nach einem ausführlichen Gipfelaufenthalt war dann doch die Zeit gekommen und wir mussten dem Gipfel „Goodbye“ sagen. Also ging es auf dem

bekannten „Weg“ wieder langsam bergab. Erst jetzt konnten wir sehen, was wir im Aufstieg bewältigt hatten. Auch lag der große Krater nun in unserem Blickfeld. An der Sat-

Beim Abstieg Blick auf den großen Krater



telhütte wieder angekommen, bekamen wir ein zweites Frühstück. Nachdem wir uns ein wenig ausgeruht hatten, ging es mit einem Ranger noch weiter hinab bis zur Miriakamba-Hütte, wo wir dann noch einmal übernachteten. Am nächsten Morgen gingen wir gemeinsam weiter abwärts. Kurz von dem Momella Gate überraschte uns unser Ranger und führte uns zum **Tululusia-Wasserfall**. In herrlicher Umgebung stürzt hier das Wasser aus 28 Metern in die Tiefe.



Am Tululusia-Wasserfall



Die letzten Meter bis zum Gate gingen wir zu Fuß auf Safari. Dabei begegneten wir Warzenschweifamilien, mehreren Giraffen und einer Büffelherde.



Warzenschwein am Wegesrand

Ein sagenhafter Abschluss dieser Bergbesteigung. Wieder am Hotel angekommen, wurde für unser nächstes Abenteuer gepackt und etwas ausgeruht. Denn schon einen Tag später sollte es losgehen. Am späten Nachmittag kamen zwei unserer Bergführer ins Hotel, um uns allen, unsere Gruppe zählte inzwischen 11 Bergsteiger, die letzten Fragen zu beantworten und Allgemeines zu klären.



Unsere Mannschaft beim Losmarsch zum Kilimandscharo

Am folgenden Morgen wurden wir von unserer kompletten Begleitmannschaft am Hotel abgeholt und mit Gesang und Tanz auf die Kilimandscharo-Besteigung eingestimmt. Schließlich ging es dann los und wir fuhren bis zum **Lemosho - Gate** (2100

Meter). Hier wurde unser Gepäck gewogen und dann gleichmäßig auf die Träger verteilt. (Pro Träger sind nämlich nur 20 Kilogramm erlaubt.) Nach einem Lunch und der Eintragung ins Buch der Nationalparkverwaltung (ab jetzt Pflicht nach Erreichen bei jedem Lager!) startete nun unser großes Abenteuer. Es ging endlich los!!!

Auf einem großen Holzschild sahen wir, dass wir heute noch sieben Kilometer vor uns hatten und dass es bis zum Gipfel „nur“ noch 48 Kilometer sind. Durch saftig, grünen und dichten Regenwald ging es stetig auf und ab. Die erste Etappe endete plötzlich nach ca. drei Stunden mit Erreichen des ersten Camps. Es ist das 2650 Meter hohe **Mti Mkubwa Camp**, auch „**Big Tree Camp**“ oder auch „**Forest Camp**“ genannt - es liegt auf einer kleinen Lichtung mitten im Regenwald. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück gehen wir weiter zum **Shira 1 Camp**. Wir verlassen den dichten Regenwald und gelangen in die Heide- und Moorlandzone. Das Trekking auf der Lemosho-Route ist angenehm und führte ähnlich wie am Vortag bergauf und bergab über schmale Pfade, durch niedriges Grasland vorbei an ersten Erica-Bäumen. Kurz nach Erreichen des **Shira-Bergkammes** ging es gemütlich und moderat steil die letzten Höhenmeter zum „Shira 1 Camp“ (3610 Meter). Von hier genossen wir einen tollen Blick auf die östlichen Gletscher des Kilimandscharos.

Am Nachmittag wurden uns im Lager von unserem Bergführer unsere Begleitmannschaft vorgestellt. Es ist schon ein wenig gespenstig, für welche Arbeiten und Tätigkeiten uns das Personal zur Verfügung stand. Abgerundet wurde das Spektakel mit Gesang und Tanz der Einheimischen. Und das alles im Schatten des Kilimandscharos! Am nächsten Tag stand eine erste kleine Bergbesteigung auf dem Programm. Es folgte der Aufstieg zur **Shira Caldera**, Überreste eines eingestürzten Vulkans. Der Weg führte durch karge Lava-Landschaft:



Gipfelfoto auf der „Shira Cathedral“ (3872 m)

Tausende schwarzer Lavasteine, teilweise so groß wie PKW, wurden hier vor rund einer Million Jahren aus dem aktiven Vulkan-schlot des Kilimandscharo herausgeschleudert. Als besondere Herausforderung und zur Verbesserung der Akklimatisation bestiegen wir die **Shira Cathedral**, den höchsten Kraterpunkt des in sich zusammengebrochenen Shira-Vulkans (3872 Meter). Der Shira ist das Ergebnis der ältesten Eruption im Kilimandscharo-Massiv, gefolgt von **Ma-wenzi** und **Kibo**. Vom Gipfel genossen wir einen atemberaubenden Blick auf die Wolkendecke. Nach dem Abstieg stiegen wir auf einem Bergrücken langsam weiter zu unserem nächsten Lagerplatz, dem **Shira 2 Camp** (3850 Meter)

Der Lagerplatz war sehr gut gelegen, um die umliegende Berg-Landschaft zu genießen. Das Etappenziel für den nächsten Tag lautete zunächst „**Lavaturm**“ - unser Camp hieß „**Baranco Camp**“ (3900 Meter). Also



Kilimandscharo mit dem Lavaturm (4600 m)

ging es erst einmal hinauf zum Lavaturm auf 4600 Meter. Hier konnten wir direkt in die gewaltige „**breach wall**“ schauen, durch die der Extrembergsteiger Reinhold Messner seine viel beachtete Kletterroute legte. Hier gab es ein leckeres Mittagessen. Danach stiegen wir langsam, von Riesen Senezien begleitet, hinab ins **Baranco-Tal** zum **Baranco-Camp** (3900 Meter). Auf dem Weg hinunter zum Camp konnten wir schon den Aufstiegsweg sehen, der uns



Beim Abstieg zum Baranco-Camp (3900 m)

Blick auf das Wolkenmeer unter uns



Gruppe beim Abstieg

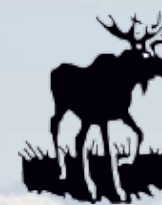
Wand erforderte etwas Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, war aber mit etwas Hilfe unserer Führer problemlos zu bewältigen.

Aufstieg durch die Baranco-Wall



am nächsten Tag erwartete. Es handelte sich dabei um den schwierigsten Teil der gesamten Kilimandscharo-Besteigung: die sogenannte **Barancowall**. (Frühstückswand) Direkt nach dem Frühstück des nächsten Tages stiegen wir durch die „**Breakfast Wall**“ bis auf 4250 Meter hinauf. Die

Welche Berge Sie auch besteigen,
eine Rucksack-Apotheke der



**Elch-
Apotheke**

Axel Biese

darf nicht fehlen!

38642 Goslar-Jürgenohl
Kolberger Straße 30
Telefon 8 14 56 Fax 8 20 71

Kosmetik - Institut

Wir erstellen
Reise-Impfpläne für
ihre Trekking-Tour

Vor und nach Ihrer
Tour können Sie Ihre
Füße in unserem
Kosmetik-Institut
verwöhnen lassen



Es lohnt sich im DAV, Sektion Goslar, zu sein!

Wir bieten:

- Klettern im Okertal und in der Halle
- Ausbildung: Kletterkurse im Okertal und an der Kletterwand für Anfänger und Fortgeschrittene
- Teilnahme an geführten Wanderungen
- Mitglied in der Jugendgruppe werden
- 4x jährlich das Bergsteigermagazin Panorama
- 3x jährlich das Mitteilungsheft der Sektion
- günstigere Übernachtungen auf DAV-Hütten
- weltweiten Versicherungsschutz bei Bergsport
- vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen

Jahresbeiträge:

Erwachsene	70 €	Aufnahmegeb.	10 €
ermäßigt	40 €	Aufnahmegeb.	8 €
Familien	110 €	Aufnahmegeb.	18 €
Kinder, solo, unter 11 Jahren	12 €	Aufnahmegeb.	---
Kinder / Jugendl, solo, 11 - 18 Jahre	20 €	Aufnahmegeb.	---
Jugendliche 19 - 25 Jahre	40 €	Aufnahmegeb.	5 €

Zum Helfen bei Aktionen,
zur Mitarbeit in Gruppen oder Gremien sind
Interessierte immer gern gesehen.

Zusammen mit Menschen ähnlicher Interessen
aktiv zu sein, tut gut!

Einfach melden in der
Geschäftsstelle oder unter:
0157 325 963 36

**Redaktionsschluss für
das nächste Heft ist der
14. April 2025**



Kleine Stärkung unterwegs

Oben angekommen, erwartete uns ein leckeres Essen unserer Küchencrew. Gut gestärkt gingen wir dann noch bis zum **Karanga Camp** (3995 Meter) weiter. Am Nachmittag stellte unsere Begleitmannschaft ihr Gesangs- und Tanztalent noch einmal auf die Probe. Auch wir waren an



*Auf dem Weg zum Karanga
Camp (3995 m)*

der Reihe, das Ergebnis war aber mit dem der Einheimischen nicht zu vergleichen. Und das, obwohl wie jeden Abend fleißig geübt hatten. Die folgende Nacht war sehr unruhig, da es sehr stürmisch war. Was am nächsten Morgen sehr gut am deformierten Toilettenzelt zu erkennen war.



Es folgte die letzte „normale“ Etappe vor dem Gipfelangriff. In ausgedünnter Vegetation näherten wir uns der Mondlandschaft des **Kibo-Sattels** in einer faszinierenden Hochwüste. Am Camp angekommen, konnten wir im herrlichem Licht den Gipfel des

Unter dem Gipfel im Karanga Camp



Mawenzi bestaunen. Er ist mit 5148 Metern der zweithöchste Berg im Kilimandscharo-Massiv. Der restliche Nachmittag wurde genutzt, um so gut es ging vorzuschlafen. Kurz vor Mitternacht wurden wir dann geweckt. Nach einem kurzen Frühstück starteten wir nun den Gipfelansturm.



*Gipfel hinter Wolken
versteckt*

Blick hinunter vom Stella Point zum Mawenzi (5148 m)



Gipfelfoto am Uhuru Peak (5895 m)



Im Abstieg (im Hintergrund der Mawenzi)



Weg zum Hauptgipfel



Abstieg durch den Regenwald

kenlos. Nur weit unter uns befand sich die Wolkendecke. Es war der schönste Tag unserer gesamten Tour! Bevor der Abstieg begann, folgten noch zahlreiche Fotoaufnahmen. Der Abstieg erfolgte auf dem gleichen Weg wie der Aufstieg. Wieder am Lager angekommen, war erst einmal Ausruhen angesagt. Am Nachmittag stiegen wir sogar noch weiter ab. Zunächst bis zum „High Camp“ (3950 Meter) danach sogar noch weiter hinab bis zum „Mweka Camp“ auf 3100 Me-

ter. Hier bekamen wir von unserem Koch sogar einen Kuchen zum Abendessen. Danach folgte die letzte Nacht in einem Zelt auf unserer großen Tour! Anschließend bekamen wir zum Abschluss noch einmal eine Tanz- und Gesangseinlage unserer Mannschaft geboten.

Nun folgte die allerletzte Etappe unserer Bergtour. Wir gingen weiter hinab zum **Mweka Gate** (1790 Meter). Hier konnten Getränke gekauft und etwas gefeiert werden. Danach folgte die Fahrt nach Moshi zur Basis unsrer Kat-Moshi-Agentur. Hier bekamen wir ein tolles Essen gereicht. Ein Großer Punkt war aber die Verabschiedung unserer Begleitmannschaft, verbunden mit der Trinkgeldübergabe. Wir bekamen Urkunden und Medaillen für die Gipfelbeste-

Im Licht unserer Stirnlampen steigen wir langsam, aber stetig bergauf. Um ca. 07:00 Uhr erreichen wir mit dem Sonnenaufgang den „**Stella Point**“ auf 5756 Meter Höhe. Nach kurzer Pause geht es nun weiter. Dann erreichen wir endlich unser großes Ziel!

Wir stehen auf dem „**Uhuru Peak**“, dem **höchsten Punkt Afrikas!!!** Wir haben einen der sieben Summits erreicht! Wir stehen auf einer Höhe von 5895 Metern! Immerhin acht unserer Gruppe haben den Aufstieg geschafft. Glückwunsch!!! Das Wetter war traumhaft- es war komplett wol-



unsere Begleitmannschaft bei der Abschiedsfeier



Überreichung der „Gipfelurkunde“

gung überreicht. Eine schöne und gelungene Veranstaltung, die erneut mit Gesang und Tanz abgerundet wurde! Anschließend führen wir ins Hotel. Hier wurde noch gepackt, denn das **Abenteuer Tansania** war für mich noch nicht vorbei. Es folgten noch vier Tage Safari.

Der erste Tag hatte das Motto **„Afrikanisches Dorfleben“**. In einer traditionellen **Boma** wurde uns ein typisches Swahili-Mittagessen gereicht. Später fuhren wir zu einer Kaffee-Plantage. Hier lernten wir, wie der Kaffee in die Tasse kommt. Eine anstrengende und lange Produktion! Die nächsten Tage wurden echt tierisch. So-

wohl im **„Ngorongoro-Krater“** als auch im **„Lake Manyara-Nationalpark“** besuchten wir viele einheimische Tiere. Unter anderem Paviane, Elefanten, Giraffen, Zebras, Pelikane, Strauße und Flusspferde standen auf der Beobachtungsliste. Da es mir leider beschissen ging, blieb ich am letzten Tag in der Lodge. Am übernächsten Tag ging es dann auch für uns zum Flughafen. Denn nun endete auch mein Tansania-Abenteuer. Ich flog über Adis Abeba (Äthiopien) zurück nach Frankfurt. Da es mir immer noch nicht besser ging, wurde ich direkt nach der Landung ins Krankenhaus gebracht. Hier wurde ich dann wieder aufgepöppelt

und nach 11 Tagen entlassen. Abgesehen vom Ende habe ich einen super tollen und erfolgreichen Urlaub verbracht. Der DAV-Summit-Club sowie die Agentur „KAT-Moshi“ vor Ort haben alles Mögliche getan, um uns den Aufstieg auf den **Kilimandscharo** zu ermöglichen.

Dafür kann ich nur **„DANKE“** sagen!!! Auch möchte ich mich bei „Petrus“ bedanken, der mit seinem guten Wetter dafür gesorgt hat, dass wir oben auf dem Gipfel und während der gesamten Tour gutes Wetter hatten!

Dirk Wilhelm (Bericht & Bilder)

Tischlerei Reimer

Möbeltischler aus Leidenschaft

Küchen - Wohnmöbel - Treppen - Haustüren - Holzbau

Büntewinkel 4 - 38690 Goslar

Tel.: 05324 6072

info@tischlerei-reimer.com

www.tischlerei-reimer.com



Alle Hände voll zu tun

Wir alle kennen die Situation der letzten Jahre: Borkenkäfer, Fichtensterben, Kahlschlag und freie Fahrt für Brombeere und Co. Der Zugang zu den Felsen ist teilweise erheblich erschwert oder ziemlich unmöglich geworden. Die forstlichen Räumkommandos hatten alle Hände voll zu tun, um wenigstens einigermaßen die toten Fichten wegzuräumen. So ist es auch passiert, dass einige Bäume dahinfliegen wo noch Platz war – in Richtung Fels.

So fängt teilweise die Kletterei lange vorm Fels an. Brombeeren verbauen Lücken in kürzester Zeit. An den wenigen freien und zugänglichen Felsen drängen sich an Stoßzeiten die Kletterer.



So sah es am Eschwegfels aus. Hier konnten wir zu zweit und mit 113 PS Fremdhilfe schnell aufräumen.



An anderer Stelle – am Tank – waren die Bäume mächtiger und der Aufwand entsprechend. Auch hier liegen wieder tote am Fels.



Egal wie wir es machen, es bleibt immer viel zu tun. Es wäre schön, wenn in Zukunft ein größerer Personenkreis helfen könnte. Es gibt eine Menge Kletterer, die man oft am Fels trifft, nie bei anderen Felsaktionen. Das gilt leider auch für die JDAV Goslar.



Die letzte Aktion des DAV Braunschweig Mitte Dezember hat viel Arbeit geleistet. Aber es ist noch Einiges übriggeblieben. Wir wollen und müssen ab Januar dort weitermachen. Jede oder jeder, die mit Säge, Spitzhacke oder Gartenschere umgehen kann, ist willkommen.



Die nächsten Termine sind am **25.1.2025** und am **22.2.2025**, Treffen Parkplatz Marienwand.

Sämtliche Maßnahmen werden von Stephan Reineke mit der Revierförsterei abgesprochen.

Bitte beteiligt Euch, wir profitieren alle davon.

Koordinator: Stephan Reineke

Text und Fotos: Dietmar Kipping



Ausbildungsprogramm 2025 der DAV Sektion Goslar

Allgemeines

Alle ausgeschriebenen Kurse stehen grundsätzlich allen Mitgliedern des DAV offen, unabhängig welcher Sektion sie angehören.

Die **Kursgebühren** unterscheiden sich zwischen Wochenend- und Tageskursen, wobei bei den Eintageskursen im Allgemeinen von einem höheren Aufwand auszugehen ist. Mitglieder anderer Sektionen zahlen einen geringen Mehrbeitrag. Anfahrtskosten und ggf. Eintrittsgelder (Kletterhalle anderer Sektionen oder kommerzielle Hallen) sind von den Teilnehmenden selbst zu übernehmen.

Nicht-Mitglieder können aus vereinsrechtlichen Gründen nicht an den Kursen oder Touren teilnehmen. Ausnahme bilden Schnupperkurse, die explizit für Nicht-Mitglieder ausgeschrieben sind.

Risikohinweis

Klettern und Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an unseren Kursen und Touren grundsätzlich in eigener Verantwortung.

Veranstaltungshinweis

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Kurse und Touren keine Pauschalreisen im Sinne des Pauschalreiserechts sind. Sie werden ausschließlich für Mitglieder des DAV e.V. durchgeführt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder beim kurzfristigen Ausfall eines Kursleiters oder einer Tourenleiterin sind wir berechtigt, einen Kurs oder eine Tour abzusagen oder das Ziel zu ändern. Im Fall der Absage wird die Gebühr komplett zurückerstattet. Bei vorzeitiger Abreise von Teilnehmenden vom Veranstaltungsort, bei Änderung des Ortes oder der Tour nach Kursbeginn (witterungsbedingt, durch Unfall, Krankheit etc.) haben die Teilnehmenden keinen Anspruch auf Kostenerstattung.

Anforderungen, Ausrüstung

Die Voraussetzungen für einen Kurs oder eine Tour sind bei der entsprechenden Beschreibung vermerkt oder können beim Ausbildungsreferat erfragt werden. Dies gilt auch für **Ausrüstungsgegenstände**.

Kurs- oder Tourenleiter*innen sind berechtigt bei Überforderung von Teilnehmenden diese vom Kurs oder einer Tour auszuschließen.

Aktuelle Informationen, u.a. auch weitere Kurse – siehe Homepage der DAV Sektion GS oder... nichts gefunden? Schaut doch auch mal bei den Kursen des Landesverbands Nord:

www.dav-nord.org

Ausbildungsteam 2025 des DAV-Goslar

Stefan Bernert (Kletterbetreuer)

Christina Kuhl (Trainerin C Sportklettern)

Kathrin Lüddeke (Kletterbetreuerin)

Stephan Reineke (Kletterbetreuer)

Alexander Stahl (Trainer C Sportklettern)

Markus Tresper (Trainer C Bergwandern)

Max Ninow (Trainer C Alpinklettern)

Anmeldung

Anmeldungen per Mail oder auf dem Postweg an das Ausbildungsreferat

ausbildung@dav-goslar.de

oder die Geschäftsstelle oder persönlich dort. Anmeldeformulare finden Sie unter

www.dav-goslar.de/beitrag-dateien/kursanmeldung.pdf.

Anmeldefristen sind abhängig vom Kursleiter bzw. der Tourenleiterin (s.u.), betragen in der Regel zwei Wochen.

Kursangebot Halle

- **DAV-Kletterschein: Toprope/Vorstieg (auch für Nichtmitglieder)**

Beschreibung:

Der DAV empfiehlt Einsteigern und Fortgeschrittenen, die in der Kletterhalle klettern wollen, einen solchen Kletterschein, der grundlegende Sicherungstechniken und ein gewisses Klettervermögen nachweist. Auch Fortgeschrittene profitieren bei der Scheinabnahme, können sie doch so den aktuellen Stand der Sicherheitsforschung kennenlernen und ein Update der Sicherungstechnik bekommen. Viele Kletterhallen verlangen bereits einen solchen Nachweis als Voraussetzung für die eigenverantwortliche Nutzung der Halle.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl, Stephan Reineke

Ort:

Kletterwand Sporthalle Wachtelpforte

Termine:

nach Absprache, Dienstag- oder Donnerstagabend

Ausrüstung:

kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl:

2-6 Personen

Abnahmegebühr:

15 Euro für Mitglieder des DAV Goslar, 20 Euro sonstige

- **Vorbereitungsabend zur Kletterscheinabnahme**

(zu unseren Hallenzeiten – ca. 2 Stunden)
In diesen 2 Stunden vertiefen wir alles, was für die Kletterscheinabnahme wichtig ist: z.B. Ausrüstungs- und Materialkunde, Anseilknoten, Sicherungstechnik, Sichern der Kletterpartnerin, Partnercheck, eigenverantwortliches Klettern und Sichern im Toprope und ggf. Vorstieg.

Ausbilder:

Christina Kuhl, Stefan Bernert, Stephan Reineke

Ort:

Turnhalle Wachtelpforte, Goslar

Termin:

nach Absprache mit Stefan Nagels, Kletterwandbetreuer und **Ausbilder**

Ausrüstung:

Klettergurt und Sicherungsgerät kann von der Sektion gestellt werden

Teilnehmerzahl: 2-6

Gebühr:

Für DAV-Goslar-Mitglieder kostenlos, sonstige DAV-Mitglieder 5€, die folgende Kletterscheinabnahme ist aber kostenpflichtig, s.o.

- **Trittsicher Unterwegs**

Kursbeschreibung:

Es muss nicht immer eine Gratbegehung sein, welche Trittsicherheit und Konzentration fordert. Immer wieder kommt es auch auf scheinbar einfachen Bergwegen und -steigen zu Unfällen. Besondere Aufmerksamkeit ist vor allem im weglosen Gelände, wie etwa Schrofen und Grashängen, gefordert. Vor allem dann, wenn sich die Bedingungen, wie das Wetter beispielsweise, ändern.

Hauptsächlich sollen folgende Punkte in Theorie und Praxis behandelt werden: Sicheres Begehen von Bergwegen und -steigen, sowie grundlagentechnisch einfachem Schrofengelände (Technik und Ausführung). Die richtige Anwendung von Stöcken wollen wir in diesen Weg- und Geländeformen integrieren (Technik und Ausführung).

Ferner soll die Atemtechnik beim Gehen Thema sein.

Darüber hinaus wollen wir uns im Grundsatz anschauen, wie man sich auf Touren bei Gewittern verhält (u.a. welche Arten von



Gewittern gibt es, Anzeichen) und wie man sich im "worst case" ein Notbiwak einrichtet.

Der theoretische Rahmen soll mit der Behandlung des alpinen Notsignals und Erste-Hilfe-Algorithmus abgerundet werden.

Leiter:

Marcus Tresper
(Mail: marcus.tresper@gmail.com)

Ort:

Wurmberg bei Braunlage oder Ziegenrückensteinbruch (wird spätestens 1 Woche vorher bekannt gegeben)

Termin: 21. Juni 2025

Vorbesprechung: ohne

Treffpunkt:

10:00 Uhr am Parkplatz „Ehemaliger Grenzpunkt“ direkt an der B27 nÖ von Braunlage in Richtung Elend oder am Waldhaus Okertal

Voraussetzungen:

keine (vornehmlich für Anfänger im Bereich Bergwandern)

Ausrüstung:

Wanderschuhe/Trekkingschuhe mit rutschfester Sohle am besten knöchelhoch, Trekkingstöcke, bei Bedarf wetterfeste Kleidung und wer hat, einen Biwaksack.

Teilnehmerzahl: 2-6

Kursgebühr:

40 Euro, andere Sektionen 45 Euro

Sonstige Kosten:

Anreise und Verpflegung

● **Grundkurs Felsklettern I**

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs soll die Grundlagen des Kletterns am Felsen im Mittelgebirge vermitteln und richtet sich an Personen, die noch nie geklettert sind, selten oder unsicher klettern oder nach längerer Zeit wieder einsteigen wollen. Kursinhalte sind Sicherungs- u. Klettertechniken, Knoten- und Ausrüstungskunde, Verhalten am Felsen.

Leiter:

Stephan Reineke

Ort:

Okertal, Harz

Termine:

17. + 18. Mai 2025 (und auch auf Anfrage, ebenfalls bei weiteren Ausbilder*innen)

Ausrüstung:

wenn möglich Klettergurt, Helm, Sicherungsgerät, Kletterschuhe, Material wird ggf. von der Sektion gestellt (außer Kletterschuhe)

Teilnehmerzahl: 2-6

Kursgebühr:

Wochenende 70€ Sektion Goslar / 80€ andere Sektion



Aufmerksam schauen und sichern - Kurs im Südharz-Römerstein



● **Grundkurs Felsklettern II**

Kursbeschreibung:

Dieser Kurs soll die Grundlagen des Kletterns am Felsen im Mittelgebirge erweitern und richtet sich an Personen, die selbstständig klettern gehen möchten. Mögliche Kursinhalte, die nach Kletterkönnen, individuellen Schwerpunkten und Interessen variieren können, sind: Heranführung an den Vorstieg, ‚sicheres Clippen‘ von Zwischensicherungen, Umlenken, Techniktraining etc. Die konkreten Inhalte werden spätestens bei Kursbeginn gemeinsam besprochen.

Leiter*innen:

Stefan Bernert, Christina Kuhl

Ort:

ein Tag Okertal, ein Tag nach Wunsch (z.B. Südharz)

Termin:

24. + 25. Mai 2025

Ausrüstung:

Grundausrüstung (Gurt, Kletterschuhe, Helm, Tube oder ähnliches), nach Möglichkeit Expressschlingen, Bandschlingen mobile Sicherungsgeräte, Seil

Teilnehmer: 2-6

Kursgebühr:

Wochenende 70€ Sektion Goslar / 80€ andere Sektion

● **Grundkurs Klettersteig**

Kursbeschreibung:

Dieser Ein-Tages-Kurs soll Grundsätzliches zum Klettern in Klettersteigen und Verhalten im Gebirge vermitteln. Neben Grundlagen des Kletterns wie Sicherungs- und Knotenkunde, Ausrüstung und „Gefahren“ soll die praktische Erfahrung draußen am Felsen vermittelt werden.

Deswegen werden wir den Kurs in der Theorie und am Boden mit Material- und Wetterkunde, Schwierigkeitsgraden für Klettersteige, Tourenplanungen, erste Knoten und Sicherungstechniken beginnen. Danach

werden wir in der Praxis den extra eingerichteten Klettersteig angeleitet gemeinsam gehen.

Klettersteigkurs mit neuer Linienführung



**Leiter*innen:**

Stefan Bernert, Christina Kuhl,
Stephan Reineke,

Ort:

Okertal, Ziegenrückensteinbruch

1. Termin:

11. Mai 2025, 9.30 Uhr

Ausrüstung:

s. Grundkurs Klettern, außerdem Klettersteigset (falls vorhanden)

Teilnehmerzahl: mindestens 4

Kosten:

45 Euro, andere Sektionen 50 Euro

• **Schnupperkletterkurs am Fels
– auch für Nichtmitglieder**

Ob diese geniale Outdoorsportart etwas für dich ist, erfährst du an einem schönen Tag im Okertal am Harzer Granit.

Termin:

nach Absprache mit dem

Kursleiter Stephan Reineke

Teilnehmerzahl: 2-6

Kosten:

45 Euro, andere Sektionen 50 Euro

• **Kletterkurs zu Mobilien
Sicherungsgeräten (Anfänger /
Fortgeschrittene)**

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle kletterbegeisterte Vertikalsportler*innen, oder an die, die es werden wollen. Ihr solltet bestenfalls Vorstiegserfahrungen mitbringen und sicher den 4. oder 5. Schwierigkeitsgrad (UIAA) klettern können. Wir werden an verschiedenen Felsen im Okertal klettern gehen, an denen ihr den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten lernt. Ziel ist es am Ende des Kurses mindestens eine Route frei und im Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräten klettern zu können. Auf Felswünsche gehe ich gerne ein. In dem Kurs werden Kletter- und Sicherungstechniken vermittelt, sowie der sichere Umgang mit

mobilen Sicherungsgeräten. Dabei versuchen wir die lohnendsten Mehrseillängenrouten des Okertals zu erklimmen. Gipfelgenuss garantiert!

Bei schlechtem Wetter würden wir ggf. auf die eigene Vereinswand oder eine Kletterhalle in Braunschweig oder Hildesheim ausweichen, falls sich die Gruppe dafür entscheidet, ansonsten würde der Kurs an dem jeweiligen Tag ausfallen.

Leiter:

Alexander Stahl

alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Ausrüstung:

Klettergurt, Kletterschuhe, Schraubkarabiner, Expressschlingen, Seil, Bandschlingen, Helm etc. (ggf. ausleihbar), sofern vorhanden eigene mobile Sicherungsgeräte

Termin:

07.+ 08. Juni 2025

Treffpunkt:

voraussichtlich am Parkplatz der Marienwand

Teilnehmer: 2 – 6 Personen

Kosten:

70€ / Person Sektion Goslar /

80€ andere Sektion

• **Kletterkurs „Wünsch dir was“**

Kursbeschreibung:

Dieser Kletterkurs richtet sich an alle motivierten „Senkrechtstarter“ oder jene, die es werden wollen. Wer von euch da draußen fühlt sich durch unser Kursangebot nicht abgeholt? Sei es vom Inhalt oder Zeitpunkt her. Dann meldet euch einfach via E-Mail beim Kursleiter und fragt ihn ganz persönlich an, wann ihr welche Inhalte gerne vermittelt bekommen wollt. Das Angebot richtet sich an Plaisir-, Sport- Alpinkletterer und Boulderer, für die Kletterhalle oder den Fels. Ebenfalls geeignet ist der Kurs an Personen, die bisher nur Klettererfahrungen an künstlichen Kletteranlagen gemacht haben und nun den Sprung an den Naturfels wagen möchten. Der individuelle Kurs sollte



mindestens 2-3 interessierte Personen umfassen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen. Ob Vorkenntnisse und Ausrüstung von Nöten sind wird individuell mit dem Fachübungsleiter besprochen.

Kursleiter:

Alexander Stahl

alex-stahl@gmx.de 0170-1291161

Techniktipps- u. training beim Kurs

Termin:

-individuell- zustande kommende Termine werden ggf. kurzfristig auf der Homepage bekannt gegeben

Kosten:

nach DAV-Goslar Kostensatz für Ausbildungen

**Wenn's um Ihre Reisen geht
sind wir die beste Suchmaschine**

erfahren • kompetent • persönlich

**DERPART
Reisebüro Goslar**

...direkt am Bahnhof

Bahnhofsplatz 7 • Goslar

☎ 05321 / 7579 - 0 • www.derpart.com/goslar





• Mehrseillängen Grundkurs in Arco

Wenn du schon immer mal Lust auf lange Touren mit Blick auf den Gardasee hattest, dann bist du hier genau richtig. In diesem Kurs kannst du die Grundfertigkeiten des Mehrseillängenkletterns erlernen, gemeinsam lange Touren planen und klettern.

Als Ausgangspunkt haben wir den Campingplatz in Dro am Fuße der traumhaften Sonnenplatten gewählt. Hier werden wir uns während der Woche selbstversorgen, aber sicherlich auch mal Pizza essen gehen.

Die Anreise kannst du gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Mit dem Auto ist das Gebiet aber auch zu erreichen.

Melde dich gerne, wenn du vorab noch Fragen hast.

Wir freuen uns auf eine schöne Woche zu-

sammen mit euch in Italien!

Max und Line

Allgemeine Informationen

Zeitraum:

6. April bis 11. April 2025

Vortreffen:

26. März um 18.30 im Griffreich (Hannover)

Kosten:

260 €/ Person Sektion Goslar oder Sektion Hannover

300€/Person anderer Sektion

Unterbringung:

Zeltplatz Agricampeggio Paolino, Dro (Trient)

Teilnehmer*innenanzahl: 6

Kursleitung und Kontakt:

Max Ninow (max.ninow@dav-goslar.de)

Kathalin Lichte

(kathalin.lichte@113.alpenverein.digital)



Kurspezifische Informationen

Versorgung:

• Selbstversorgung (Besprechung bei dem Vortreffen)

Voraussetzung:

• Routiniertes Klettern und Sichern im Vor- und Nachstieg im 4. Grad am Fels
• Körperliche Fitness für 6 Stunden

Kursinhalte:

• Varianten des Standplatzbaus
• Sicherungstechnik am Standplatz
• Orientierung am Fels
• Ablauf Klettern und Sichern in Seilschaft
• Klettern alpiner Mehrseillängenrouten
• Abseiltechniken
• Aspekte des naturverträglichen Kletterns
• Tourenplanung
• (Verwendung von Keilen und Klemmgeräten)

Ausrüstung:

Klettern

• Gurt, Schuhe, Helm
• Tube (ATC)
• HMS Karabiner (1 Stück)
• Verschlusskarabiner (4 Stück)
• Bandschlingen (1x 120cm, 1x 90cm)
• Reepschnur (30cm vernäht oder 1m offen; 6mm Durchmesser)
• Expressschlingen (6 Stück)
• Halbseile (1 Paar pro Seilschaft)
• (optional: Keile und Klemmgeräte, wenn vorhanden)

Übernachtung

• Zelt (Absprachen bei der Vorbesprechung)
• Isomatte und Schlafsack
• Campingkocher, Geschirr, Besteck, Gaskartuschen, Töpfe

Allgemeine Ausrüstung

• Rucksack für Tagestouren
• Stirnlampe

• Feste Schuhe (z. B. Zustiegsschuhe oder Turnschuhe)
• Wetterfeste Kleidung (z. B. Regenjacke, ...)
• Trinkflasche
• Snacks für Tagestouren

• Alpinklettern für Fortgeschrittene

Dieser Kurs richtet sich an alle, die bereits routiniert alpine Mehrseillängen klettern und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln wollen. Inhalte sind: Tourenplanung und Taktik, Optimierung des Seilmanagements, Standplatzbaus und Ablaufs, ggf. aktueller Stand der Sicherungstechnik und behelfsmäßige Bergrettung.

Der individuelle Kurs findet auf Anfrage statt. Dafür braucht es vier interessierte Personen, die vom Leistungsniveau ähnlich sind und gleiche Wünsche mitbringen.

Kursort:

Lechtal oder Wilder Kaiser

Termine:

nach Absprache

Dauer: 2,5 Tage

Kosten:

ca. 100€/Person Sektion Goslar // ca. 120€/Person andere Sektionen
Fahrkosten, Unterbringungskosten & Verpflegungskosten in Eigenregie – Absprachen mit FÜL notwendig

Kursleiter:

Max Ninow - max.ninow@dav-goslar.de



Blick auf den Gardasee in Riva

Foto: V. Schmidt



Kletterfreizeit „Ith-alien“

Klettern macht Spaß! Immer noch! Und im Ith gibt es noch genügend Felsen, an denen wir neue Kletterabenteuer erleben können. Lasst uns klettern, klettern, chillen juggern, klettern, kreativ sein, klettern, zelten und gemeinsam lecker kochen. Weil es einfach immer wieder schön ist, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen. Da werden warme Duschen völlig überbewertet. Wer vorher schon einmal im Zeltlager war, erlebt weniger Überraschungen.

Leitung:
Angie Faust und Kathrin Lüddecke

Termin:
3.8. - 9.8.2025

Ort:
Ith

Alter: ab 11 Jahren

Kosten:
210€

Anmeldung:
Kathrin.lueddeke@lk-bs.de
Telefon 05321 / 334 9426
0151/19629904

Anmeldung für die Kletterfreizeit im Ith vom 3. August bis 9. August 2025

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Geb. am: _____

E-mail: _____

Schule: _____ SchwimmerIN* ja nein

Allerg./Med.: _____ VegetarierIN ja nein

Unterschrift TeilnehmerIn

Unterschrift Erziehungsberechtigte



Impressionen aus den letzten Freizeiten im Ith

Fotos: K. Lüddecke u. a.

Rother Wanderführer

Wolfgang Neidhardt

Fichtelgebirge Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

50 abwechslungsreiche Genusswanderungen

zuverlässige Beschreibungen, Karten und Höhenprofile für müheloses Erkunden

5., vollständig neu bearbeitete Auflage 2025

136 Seiten mit 96 Fotos und 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000, 1:50.000 und 1:75.000, 50 Höhenprofile, eine Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download

Format 11,5 x 16,5 cm

ISBN978-3-7633-4611-0

Preis: € 16,90

Rau, aber herzlich: Das Fichtelgebirge im frischen Nordosten von Bayern ist ein ausgesprochen reizvolles Wandergebiet. Dichte Wälder, klare Seen und Felsenlabyrinth aus Granit – nur wenige Mittelgebirge Deutschlands sind so abwechslungsreich wie das Fichtelgebirge. Fränkische Hausmacherspezialitäten in einem gemütlichen Gasthaus machen das Wanderglück perfekt. Der Rother Wanderführer »Fichtelgebirge - Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen« beschreibt 50 Genusswanderungen in dieser Naturlandschaft.

Viel Ursprünglichkeit und unverbaute Schönheit hat sich der Naturpark Fichtelgebirge als ehemaliges bayerisches Grenzland bis heute bewahrt. Das kommt den Wanderern zugute: Die Wanderungen führen durch weite Fichtenwälder, über Granitberge mit Blockmeeren und Felstürmen und vorbei an



Mooren und Sümpfen. Herrliche Ausblicke auf diesen Naturschatz hat man von den zahlreichen Aussichtstürmen. Burgen und Schlösser finden sich zahlreich im Fichtelgebirge und sind das Highlight von mancher Wanderung. Sehenswert sind Städte wie Bayreuth, Marktredwitz und Wunsiedel, die Porzellanstädte Arzberg und Selb und viele weitere hübsche Ortschaften, durch die es bei einigen der Wanderungen geht.

Alle Wanderungen im Wanderführer »Fichtelgebirge« werden mit zuverlässigen Wegbeschreibungen, detaillierten Kartenausschnitten mit Wegverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen präsentiert. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Wolfgang Neidhardt ist im bayerischen Norden beheimatet und kennt die Wanderregion bestens. Seine zusätzlichen Tipps zu Aussichtspunkten, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten und Abstechern in hübsche Städtchen machen jede Wanderung zu einem besonderen Erlebnis.

Rother Wanderführer

Wolfgang Schwartz

Lüneburger Heide

Die schönsten Heide-, Wald- und Flusswanderungen

50 Touren mit GPS-Tracks

2., aktualisierte Auflage 2024

256 Seiten mit 196 Fotos, 50 Höhenprofilen, 51 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:700.000 und 1:1.600.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 978-3-7633-4771-1

Preis € 16,90

Violett blühende Heidelandschaften, reetgedeckte Häuser, Bienenzäune und die berühmten Heidschnucken – in der Lüneburger Heide lässt es sich herrlich wandern! Die Lüneburger Heide ist die größte zusammenhängende Heidefläche in ganz Europa und – mit Gründung im Jahr 1921 – das erste Naturschutzgebiet Deutschlands. Mit den 50 Wanderungen in dem Rother Wanderführer »Lüneburger Heide« lässt sich diese einzigartige Landschaft höchst abwechslungsreich erkunden.

Wanderer erwartet eine ausgezeichnete Tourenausswahl: Schöne Wege und Pfade führen durch die Heidelandschaften, durch Wälder und entlang von Flüssen. Sitzbänke laden zu ausgedehnten Pausen ein und in Gasthäusern und Cafés lässt es sich gemütlich einkehren. Für Abwechslung sorgt auch die jahrhundertalte Heidebauernkultur mit ihrer Imkerei, den weidenden Schafen und hübschen Fachwerkhäusern – da gibt es viel zu entdecken.



Autor Wolfgang Schwartz stellt die Wanderungen durch die Lüneburger Heide mit viel Liebe zum Detail vor. Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln, mit denen sämtliche Touren erreichbar sind, und einladenden Gasthöfen fehlen ebenso wenig wie Tipps zu Sehenswürdigkeiten. Detaillierte Routenbeschreibungen, Kartenausschnitte mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Streckenprofile stellen die Wanderungen zuverlässig vor. Ergänzend stehen geprüfte GPS-Tracks zum Download bereit.

Der Rother Wanderführer »Lüneburger Heide« ist ein Muss für alle, die die beliebte Region zwischen Hamburg, Bremen und Hannover zu Fuß erkunden wollen!



Liebe Sektionsmitglieder!

Wir freuen uns über die zahlreichen Besuche in unserer Geschäftsstelle und hoffen, dass unsere Angebote Ihr Interesse weckt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen dort gern zur Verfügung.

Zum Lesen und Ausleihen bieten wir:

Kletter-, Wanderführer und Karten.
Diese können zwei Wochen ausgeliehen werden.

Außerdem finden Sie:

Informationen des Hauptvereins (DAV-Shop, FÜL-Ausbildung, Jugendausbildung...),
Mitteilungshefte anderer Sektionen,
Summit Club usw.

Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren und treuen Werbepartner, die das Erscheinen dieses Heftes mit ihren Inseraten unterstützt haben.

Impressum

Das Heft „Harz - Alpen - Sport“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Sektion Goslar im DAV. Es erscheint dreimal im Jahr und wird ohne Bezugsgebühr geliefert, digital auf der Homepage. Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitungen von Beiträgen vor.

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, sind von den jeweiligen Autoren. Bei den eingereichten Bildern setzen wir das eingeholte Einverständnis der abgebildeten Personen voraus!

Beiträge bitte als word- oder PDF-Datei per E-Mail an:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Bilder sollten im JPG- oder TIF-Format mit einer Auflösung von 300 dpi in Originalgröße sein (ca 3 MB)

DAV Sektion Goslar e.V.

Bäringerstraße 27 · 38640 Goslar

Geschäftszeit:

dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

Unsere Geschäftsstelle ist während der Öffnungszeiten unter der Mobilfunknummer zu erreichen:

Dr. Stolzenberg: 0157 325 963 36

Regina Kumpe: 0176 478 042 94
(nur Mitgliederverwaltung)

E-mail: info@dav-goslar.de

Internet: dav-goslar.de

Bergsteiger- und Klettergruppe

Bei Interesse bitte an die folgenden Ansprechpartner wenden:

Stefan Bernert

Tel.: 05322 554 616

Mobil: 0170 410 385 4

E-Mail: stefan.bernert@dav-goslar.de

Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

E-Mail: mathias.stolzenberg@dav-goslar.de
oder in der Geschäftsstelle!

Ansprechpartner Kletterwand:

Stefan Nagels

E-mail: stefan.nagels@dav-goslar.de

Herausgeber:

Sektion Goslar im DAV,
Bäringerstr. 27, 38640 Goslar

Redaktion und Layout:

Volker Schmidt,
Rotteweg 18, 38690 Goslar

Druck:

Saxoprint GmbH, Dresden

Bankverbindung:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE25 2595 0130 0000 0371 01

Vorstand

1. Vorsitzender:

Dr. Mathias Stolzenberg

Tel.: 05341 395 711

Mobil: 0157 325 963 36

E-Mail:

mathias.stolzenberg@dav-goslar.de

2. Vorsitzender:

Stefan Bernert

E-Mail:

stefan.bernert@dav-goslar.de

Schatzmeisterin:

Regina Kumpe

E-mail:

regina.kumpe@dav-goslar.de

Schriftführer:

Dr. Dietmar Kipping

E-Mail:

dietmar.kipping@dav-goslar.de

Jugendreferent:

N.N

1. Beisitzer und Naturschutzreferent:

Stephan Reineke

E-Mail:

stephan.reineke@dav-goslar.de

2. Beisitzerin und Ausbildungs-Referentin:

Christina Kuhl

E-Mail:

christina.kuhl@dav-goslar.de

ausbildung@dav-goslar.de

Jugendreferent:

Stefan Richter,
nicht im Vorstand

Ehrenrat

Christina Kuhl

Swanette Egbers

Erwin Müller

Beirat

Öffentliche Vorträge:

N.N in Vertretung:
Mathias Stolzenberg

Öffentlichkeitsarbeit:

N.N

Mitteilungsheft:

Volker Schmidt

E-Mail:

volker.schmidt@dav-goslar.de

Wegewart:

Marcus Tresper

E-mail:

marcus.tresper@dav-goslar.de

Kletterwand:

Stefan Nagels

E-Mail:

stefan.nagels@dav-goslar.de

Wanderwart:

Gerhard Krause

E-mail:

gerhard.krause@dav-goslar.de

Homepage und Digitales:

Jens Wahr

E-mail:

web@dav-goslar.de

Ansprechpartner

Familienklettergruppe:

Markus Wolter

familiengruppe@dav-goslar.de

● **www.dav-goslar.de** ●

Für Fragen stehen Ihnen Ihr Vorstand und Beirat gern zur Verfügung

The logo for SFU, consisting of the letters 'SFU' in a bold, blue, sans-serif font.

immer unterwegs

A photograph of a hiker standing on a rocky mountain peak. The hiker is wearing a dark jacket and pants, and is looking out over a vast, hazy mountain range. The sky is filled with large, white clouds. The foreground shows a rocky, uneven path leading up to the peak.

**OUTDOOR, TREKKING, BERGSPORT,
BEKLEIDUNG, SCHUHE UND MEHR**

SFU – SACHEN FÜR UNTERWEGS GmbH

Neue Straße 20 | 38100 Braunschweig | 0531 13666

Schillerstraße 33 | 30159 Hannover | 0511 4503010



www.sfu.de